

winter wuns

Margrit Rüegsegger:
«Der Garten – meine Leidenschaft»

Seite 10

**«Do it yourself» – Bauen mit
Eigenleistungen: Erfahrungen
und Insidertipps**

ab Seite 4

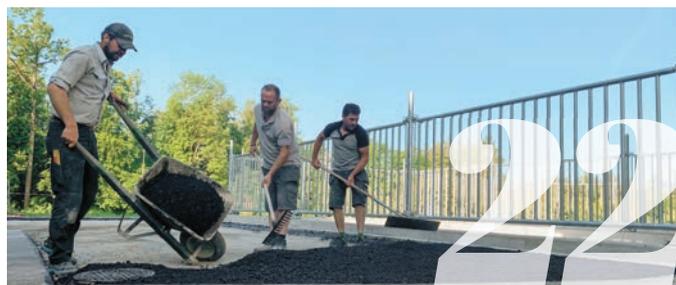
**Fachevents,
Exkursionen und
weitere Kurse**

Seite 15

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

TRENDS AM BAU

- 4** *Erspart die Axt im Haus den Zimmermann?*
- 8** *Schlichte Schönheit*
- 10** *Der Garten – meine Leidenschaft*
- 12** *Das GLB Eigenleistungsprinzip*



PROJEKTE

- 16** *Freude und Stolz dank Eigenleistungen*
- 18** *Geschichte lesen und selbst schreiben*
- 20** *Motto: Do it yourself*
- 22** *Hand in Hand*

BAU-RATGEBER

- 26** *Kostenoptimierter Legehennenstall*
- 28** *Oase der Erholung*
- 30** *Mit Abkleben und Abdecken sparen*



GLB PERSÖNLICH

- 36** *Nachgefragt bei Christian Ruchti*
- 38** *Pensionierung – Geniesst das Leben!*
- 39** *Weiterbildungsabschlüsse*
- 40** *Lehrabschlüsse*

Nielenkranz basteln
Seite 35



Do it yourself

Liebe Leserin, lieber Leser

Unter dem Titel «Do it yourself» wollen wir diese Ausgabe einem Uranliegen unserer Genossenschaft widmen, nämlich der Förderung des Selbsthilfe- und Eigenleistungsprinzips beim Bauen.

Schon bei der Gründung der GLB im Jahre 1968 lautete die Devise «GLB Fachleute soweit nötig, Eigenleistungen soweit möglich». Das Erbringen von Eigenleistung war das Kernelement des ursprünglichen «GLB Systems», d.h. des Bauens nach Aufwand, wo die Bauherrschaft möglichst viel selber macht. Seit den Gründungszeiten haben sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zwar stark verändert und damit auch die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden, doch bietet das Erbringen von Eigenleistungen auch heute noch grosse Vorzüge. Mit dem Erbringen von Eigenleistungen können die Baukosten wirksam gesenkt und damit Geld gespart werden. Zudem kann mit Eigenleistungen ein emotionaler Bezug zum eigenen Bauvorhaben hergestellt werden. Gerade für Hobby- und Heimwerker ist es eine Freude und auch sinnstiftend, im eigenen Heim selber Arbeiten ausführen zu können und dabei hautnah mitzuerleben, wie ein Bauvorhaben langsam aber sicher Gestalt annimmt. Bauen wird so zu einem besonderen, unvergesslichen Erlebnis.

Um sich hierfür optimal vorbereiten zu können, bieten wir u.a. jährlich entsprechende Baukurse an, wo in praxisnaher und leicht verständlicher Weise Grundkenntnisse in den verschiedenen Bereichen des Bauens vermittelt werden. Nebst theoretischem Wissen werden vor allem auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt. Einen Überblick über das diesjährige Kursangebot finden Sie auf Seite 15.

Für etwas schwierigere Arbeiten stehen Ihnen natürlich auch unsere gut ausgebildeten Fachleute zur Verfügung. Sie sind sich gewohnt, mit Laien zusammenzuarbeiten und sie direkt am Objekt anzuleiten und entsprechend ihren Fähigkeiten bestmöglich einzusetzen. Es freut uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten einige solcher Beispiele vorstellen zu können. Aber selbstverständlich ist das Erbringen von Eigenleistungen keine Pflicht, sondern lediglich eine von uns gebotene Möglichkeit zum Mitwirken. Wer will, kann die Ausführung von Arbeiten wie «üblich» auch vollständig an unsere Fachbereiche übertragen.

Freundliche Grüsse

Walter Gerber
Unternehmensleiter



Erspart die Axt im Haus den Zimmermann?

Erfahrungen und Tipps von Peter Lehmann
zum Thema «Do it yourself»

TEXT UND BILDER PETER LEHMANN, GLB BETRIEBSLEITER

«Als ich vor 35 Jahren als Planer in die damalige Genossenschaft für landwirtschaftliches Bauen eintrat, lag unser Tätigkeitsgebiet ausschliesslich in der Landwirtschaft. Das Erbringen von Eigenleistungen und der Einsatz von Holz aus dem eigenen Wald war die Regel. Diese Art zu bauen bildete nicht selten einen wichtigen Bestandteil der Baufinanzierung. Darum musste ich mich damals zuerst an die für mich noch ungewohnte Verrechnungsart nach «System GLB» gewöhnen.»

Verrechnen nach Aufwand

«Das Aufwandsystem war damals bei der GLB Pflicht. Für eine andere Verrechnungsart (Ausmass oder Pauschal) mussten wir jeweils die Bewilligung des Geschäftsführers einholen. Um diese Hürde zu vermeiden, lag es auf der Hand, dass ich bereits bei der ersten Beratung mit Nachdruck versuchte, den Kunden von unserem bewährten System GLB zu überzeugen. Dabei konnte ich mit guten Argumenten auftrumpfen.»

Starke Argumente

«Die Erstellung einer detaillierten Offerte verursacht meist unnötige Bürokosten, wohingegen eine vorsichtige und exakte Kostenschätzung oft genügt. Wer auf eine detaillierte Offerte verzichtet und so Büroaufwände minimiert, kann mit einer Gutschrift im

**«Das ursprüngliche
GLB Verrechnungssystem
ist nach wie vor
einzigartig innerhalb
der Baubranche.»**

PETER LEHMANN

Rahmen von 1% der geschätzten Bausumme honoriert werden. Es werden nur der effektive, auf den Tagesrapporten erfasste Aufwand der GLB Fachkräfte, sowie die erforderlichen Hilfsmittel, Maschinen und das verwendete Lager-Material verrechnet.

Das benötigte Baumaterial wird durch die von der GLB vorgegebenen Lieferanten zu bestmöglichen Konditionen direkt auf die Baustelle geliefert. Einen Teil der ausgehandelten Rabatte können wir dem Kunden quasi als Genossenschafts-Dividende weitergeben.

Zusammen mit dem Erbringen von Eigenleistung und der Verwendung von eigenem Holz ist es den Kunden möglich, erheblich zur Senkung der Baukosten beizutragen.

Sie haben zudem die Möglichkeit, an GLB Baukursen teilzunehmen, um Ihre Stärken im Vorfeld auszuloten und herauszufinden,



▶ Voller Einsatz beim Bienenhaus-Bau oder beim Werkeln im eigenen Garten mit Unterstützung vom GLB Profi.

«Die Einsparungen mit begleiteten Eigenleistungen sind beträchtlich.»

PETER LEHMANN

welche Art von Eigenleistungen sich für Sie besonders lohnt. Mit diesen und weiteren individuellen, objektbezogenen Argumenten konnte ich jeweils praktisch alle Kunden für unser System GLB gewinnen.»

Der Selbsttest

«In den Jahren 1993/94 machte ich dann im privaten Rahmen die Probe aufs Exempel. Zusammen mit einem Bau-Partner realisierten wir ein Sechsfamilienhaus und führten sämtliche Arbeiten ohne Gegenofferte nach dem System GLB aus. Als überzeugter GLB Geschäftsführer bot sich mir jetzt die Gelegenheit all die Argumente, eins zu eins zu überprüfen.

Mein Baupartner – ein Maurerpolier – und ich als Planer und Zimmerpolier konnten zusammen eine beträchtliche Eigenleistung erbringen. Dennoch kamen mit der eigenen Erfahrung wichtige neue Erkenntnisse dazu.»

Eigenleistungen als Joker

«Eine GLB Fachperson zu unterstützen bringt mehr, als die betreffende Arbeit selber ausführen zu wollen. Denn sie sind die wahren Profis ihres Fachs und mit top Werkzeugen ausgerüstet. Tätigkeiten wie das Bereitstellen der Materialien und das Aufräumen der Baustelle jedoch steigern die Effizienz der GLB Fachkräfte und gehören zu den lohnendsten Eigenleistungen. Überhaupt sollten Eigenleistungen nicht als ein fester Bestandteil der Finanzierung eingeplant werden, sondern lediglich als Joker zur Abfederung von unvorhergesehenen Mehrleistungen oder für allfällige kleine Extrawünsche. Denn Eigenleistungen brauchen viel Zeit und vor allem Durchhaltewillen! Jeder muss sich im Klaren darüber sein, wieviel er sich und seiner Familie zumuten kann und wieviel Freizeit er da-

WICHTIGSTE RAHMENBEDINGUNGEN ZUM ERBRINGEN VON EIGENLEISTUNG

- Vorortsein, um alle Tages- und Wochenrapporte zu unterschreiben
- Vorhandensein von genügend Kapazitäten und Zeitressourcen
- Kennen und akzeptieren der geltenden GLB Regeln und Geschäftsbedingungen
- Nur vorgängig klar definierte und effektiv erbrachte Eigenleistung gilt als Bestandteil der Finanzierung; diese Eigenleistungen werden vom GLB Baustellenleiter visiert
- Fachliche Fähigkeiten, die Arbeiten nach den gültigen Regeln der Baukunde auszuführen
- Einhaltung der Unfallvorschriften

für einzusetzen bereit ist. Die Beratung eines erfahrenen GLB Projektleiters in dieser Hinsicht ist sehr empfehlenswert!»,

Bis heute einzigartig

«Aufgrund der wirtschaftlichen Entscheidung, die GLB Leistungen allen Kundensegmenten zu öffnen, mussten auch die Verrechnungsarten den neuen Gegebenheiten angepasst werden. So wird heute der Grossteil unserer Aufträge nach Ausmass oder Pauschal abgerechnet. Dennoch bringt uns das GLB System nach wie vor eine unverzichtbare Grundauslastung. Und wir verfügen damit innerhalb der Baubranche über ein Alleinstellungsmerkmal, auf das wir keinesfalls verzichten wollen, nicht zuletzt auch, um unseren Wurzeln treu zu bleiben.»

Küchenimpressionen



Tipps und eine Planungshilfe für Ihre neue Küche finden Sie hier.

glb.ch/kueche



Pizza bianca verdure

Sommerliche italienische Gemüsepizza mit Mascarpone. Belegt wird der krosse Boden mit vitaminreichem Gemüse wie Broccoli, Peperoni und Rucola.

Zutaten für 4 Personen

2 Zucchini
500 g Broccoli
250 g Snack-Peperoni
2 EL Öl
0,5 TL Salz

1 ausgewallter Pizzateig (ca. 25 x 38 cm)
250 g Mascarpone
0,25 TL Salz

50 g Rucola
wenig Pfeffer



Und so wird's gemacht

Ofen auf 240 Grad vorheizen. Zucchini in ca. 4 mm dicke Scheiben, Broccoli in Röschen schneiden. Peperoni halbieren, alles mit Öl und Salz mischen. Teig entrollen, mit dem Backpapier auf ein Blech ziehen. Mascarpone auf dem Teig verteilen, salzen. Gemüse darauflegen.

Backen: ca. 25 Min. auf der untersten Rille des Ofens. Herausnehmen, Rucola auf der Pizza verteilen, würzen und geniessen!

bettybossi.ch





Schlichte Schönheit

Das verborgene Juwel am Thunersee

TEXT PATRIC MOSIMANN/TANJA IMBAUMGARTEN,
PROJEKTLEITUNG, GLB THUN/OBERLAND

BILDER CHRISTUSTRÄGER BRUDERSCHAFT/TANJA IMBAUMGARTEN

Raum für eine andere Form von Mitleben schaffen

Das geschichtsträchtige Schloss Ralligen zielt in eindrücklicher Weise die Einfahrt ins Dorf Merligen am Thunersee. Das über 500-jährige Anwesen beinhaltet nicht nur das Schloss, sondern auch weitere Bauten aus früheren Jahrhunderten. Aufgrund von Empfehlungen im Freundeskreis, besonders in Bezug auf Eigenleistungen, sowie früheren gemeinsamen Projekten, entstand die erneute Zusammenarbeit. Dieses Mal wurde das charmante Gästehaus mit viel Fingerspitzengefühl sanft aufgefrischt, energetisch aufgewertet und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Mehrwert erzielen

Mit vielen vorbereiteten Ideen und Wünschen startete das Gemeinschaftsprojekt Gästehausanierung. Die Hauptthemen Wärmedämmung, Schallschulterung sowie hindernisfreie Nasszellen sollten einen echten Mehrwert für das Haus erzielen, was vollends geglückt ist. Das Optimum herauszuholen, ohne den Charakter des Hauses zu verändern, stellte das Team vor eine grosse Herausforderung.

Zum ausführlichen Projektbericht



glb.ch/online magazin/
schloss_ralligen



Struktur und Koordination

Durch den stetig aktualisierten sowie detaillierten Bau- und Zeitplan, konnte die Bauherrschaft ihre Helfenden sehr gut einsetzen. In gemeinsamen Gesprächen wurden die Eigenleistungswünsche sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten eingehend erörtert. Auch hier waren offene Gespräche zielführend, sodass die insgesamt 400 Helfertage optimal koordiniert werden konnten. Diese offene Gesprächskultur war auch auf der Baustelle spürbar.

«Wir konnten uns einbringen, ohne dass gleich alles auf den Kopf gestellt wurde», sagt Bruder Gerd.

Die angenehme Zusammenarbeit und die positive Grundstimmung legten das Fundament für durchgehend gute Laune auf der Baustelle. Um solch geschichtsträchtige Bauten zu sanieren, benötigt es Flexibilität und Agilität. Durch die professionelle Projektbegleitung von Patric Mosimann, regionaler Projektleiter GLB Thun/Oberland, konnten diese Anforderungen ausgezeichnet erfüllt werden.

«Es geht nicht darum möglichst viel selbst zu machen, sondern das Passende.»

BRUDER GERD



◀▲ Behagliches Gästehaus.

GESCHICHTE RALLIGEN

Die Anfänge von Ralligen beginnen als Rebgut des Augustiner Klosters Interlaken. Die erste urkundliche Erwähnung ist 1465. Das komplette Rebgut wurde im selben Jahr an den Thuner Schultheiss Peter Schopfer übertragen. Danach folgten verschiedene Besitzer bis hin zu Erbgemeinschaften. Im 1976 erwarb die Christusträger Bruderschaft das Gut Ralligen. «Es wurde uns ein Bijou anvertraut». Nach intensiven Sanierungsarbeiten, kamen an Pfingsten 1977 die ersten Gäste der Christusträger Bruderschaft nach Ralligen.

christustraeger-bruderschaft.org



▲ Das Dach schmückt eine neue Indach Photovoltaikanlage.

Der Garten – meine Leidenschaft

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Hochbeet um Hochbeet reiht sich nebeneinander. In jedem gibt es wieder neue Pflanzen zu entdecken, welche in der Region Emmental wohl nicht so oft anzutreffen sind. Dieses Projekt zeigt, wie schön die Gartenarbeit doch eigentlich sein kann und macht Lust, sich selbst auch wieder einmal mehr mit dem Garten zu beschäftigen.

Margrit Rüegegger strahlt, als sie uns ihren prachtvollen Garten vorstellt. Bereits als wir uns dem Haus nähern, fällt die Vielfalt ihrer Pflanzen und Blumen auf. Obwohl erst Mitte Mai ist und die Bauarbeiten an ihrem Garten erst einige Wochen her sind, ragt das Gemüse bereits hoch in die Luft und wartet darauf bald geerntet zu werden. Kein Wunder, dass bei einer gelernten Topfpflanzen- und Schnittblumengärtnerin der Ertrag so gut ausfällt. Margrit besitzt definitiv einen grünen Daumen und doch sagt Margrit selbst, dass es

erstaunlich sei, wie schnell die Pflanzen in den letzten Wochen gewachsen sind.

Margrit ist eine echte Macherin. So hat sie auch den Garten selbst geplant und zusammen mit unserem Gartenbauspezialisten, Marcel Langenegger, die Ideen ausgearbeitet und stetig verfeinert. Ihr Mann hat dann vom Baubeginn bis zum Abschluss bei den Ausführungsarbeiten mitgeholfen.

Obwohl Margrit erst gegen ein Hochbeet war, da sie die Arbeiten am Boden verrichten wollte, konnten ihre drei Kinder sie doch dazu überzeugen. Heute sagt sie, dass sie froh über die Entscheidung ist, denn die Arbeit wird dadurch um einiges erleichtert und auch der Ertrag fällt doppelt so hoch aus wie bei einem normalen Gartenbeet.

Wie viel das Gärtnern und das Arbeiten in der Natur Margrit bedeutet, hat sie in einem kurzen Text festgehalten.



◀ Traumgarten, bei dem die Bilder für sich sprechen.



«Grüessech mitenang

I bi d'Rüegegger Margrit vo Schüpbach. Mini grossi Leidenschaft isch üse gross Garte. Da wachse viu Blueme, e hufo Gmües, Beeri und Frücht.

I probiere immer wieder Nöis us, so hets ou Figeböim, es Kakiböimli, Mubeeri und Indianerbanane. Im Gmüesgarte wachse öppe die mau: Peperoni, Chili, Yacòn, Stachys und ou Chayote.

Mir bedüetet der Garte sehr viel. Da bini glücklech u z'friede. We dir i mi Garte lueget, lueget dir o chli i mis Härz.

Für mi isch jäte und giesse Meditation, da bini bi mir säuber, da bini geärdet.

Da chani luege wie d'Pflanze wachse und immer wieder nöie Projekt und Tröim nache gah. Und weni so vertieft am Wärche bi, chöme öppe Velofahrer oder Wanderer verbi

und fragi ganz schüch, ob si ächt dä Garte dörfti cho luege.

Und so si scho vil Gschpräch und ou Fründschafte entstande. Und i vieune Gärte wachse jetz vo mine Blüemli.

Und wie schön isches z'gseh, wiesch d'Lüt überne Bluemestruss fröie, über Gmües oder säuber Igmachts.

Wo Fritz und ig si Sigrischte gsi, het's üs viu Fröid gmacht, mit üsne egete Blueme d'Chiuche Signou dörfe zschmücke.

Und so darfi z'friede, glücklech und dankbar si, mit üsem chline Paradies. Und i ha immer es offets Gartetöri.

Und däichit dra: E Garte isch nie fertig. Är lehrt üs immer witer z'gah und d'Hoffnig für ne gueti Zuekunft nid z'verlühere.

Denn nach jedem no so chaute Winter wird's ou wieder Fröhlig.»

Mehr zum Thema «Hochbeet richtig befüllen» erfahren Sie in unserem Online Magazin



glb.ch/online magazin/hochbeet_befuellen



Das GLB Eigenleistungsprinzip

Ein Interview mit Hansueli Baumann, GLB VR-Präsident

TEXT HANSUELI BAUMANN/JACQUELINE TSCHIEMER,
GLB HAUPTSITZ UND VERWALTUNG

BILDER treffpunkt fotografie BERNHARD RÄBER

Eigenleistungen beim Bauen sind im **Wurzelwerk** der GLB fest verankert. Dabei ist auch das **GLB eigene System «Abrechnung nach Aufwand»** entstanden. Heute noch werden zahlreiche Projekte auf diese Weise umgesetzt. Welche Art von Eigenleistungen können vom Bauherrn erbracht werden? Lassen sich die Baukosten damit wirklich erheblich reduzieren? Einer, der selber viele Erfahrungen mit Eigenleistungen bei seinen Bauprojekten sammeln konnte, ist GLB VR-Präsident Hansueli Baumann.

Welche Projekte hast du zu Hause unter Einbezug von Eigenleistungen umgesetzt?

Ich baue seit gut 30 Jahren ausschliesslich nach Aufwand. Dabei sind neben zahlreichen kleinen Anpassungen einige grosse Projekte zusammengekommen:

- Umbau Milchviehstand mit Güllengrube
- Neubau Wagenschopf
- Neubau Pferdestall
- Dachneudeckung Bauernhaus
- Zwei Photovoltaikanlagen
- Erweiterung Kuhstall
- Umbau und Sanierung Wohnhaus
- Neubau Legehennenstall

Welche Vorteile hat das Bauen nach «System GLB» gegenüber dem Verrechnen nach Ausmass oder Pauschal?

Es ist für beide Seiten die fairste Art der Abrechnung. Ich bezahle als Bauherr genau dafür, was ich an Leistungen und Material von der GLB beziehe. Dadurch fällt für die GLB das Risiko einer Unterdeckung weg. Und ich bezahle nie zu viel.



Privates Foto

Welche Voraussetzungen bedingen das Bauen nach Aufwand für dich als Bauherr?

Er braucht handwerkliches Geschick, das Flair für vorausschauendes Planen, Führungsqualitäten und von Seiten der GLB natürlich die geeigneten Fachleute für mein Vorhaben.

Wie sieht die optimale Bauplanung unter Einbezug von Eigenleistungen denn aus?

Ich muss natürlich wissen, welche Arbeiten ich selber ausführen kann und will. Ich bin dann gefordert, dies so auch durchzuziehen. Je nach Bauphase oder wenn zusätzlich Zeit dafür bleibt, kann ich vorübergehend vielleicht auch mehr übernehmen.

Welche Rolle übernimmst du als Bauherr?

Ich muss mich in den Bauablauf hineindenken und eine Führungsrolle übernehmen. Dazu gehört Vorausdenken, Mitdenken, Organisieren und auch schon mal «Antreiben», was nicht immer nur geschätzt wird. Ich gehe mit unermüdlichem Einsatz voran, oft auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten.

Welche Rolle übernimmt die GLB?

Sie schickt kompetente Fachleute mit den nötigen Werkzeugen, Maschinen und hochwertigen Baumaterialien auf die Baustelle.

Welche Arbeiten eignen sich deiner Meinung nach in Form von Eigenleistungen?

Das hängt stark von den Fähigkeiten des Bauherrn ab. Die meisten sind wohl eher für leichtere Arbeiten qualifiziert, mit denen den Fachleuten zugedient werden kann.

► Legehennenstall in Holz mit Platz für 12'500 Hühner, Baujahr 2019.

Würdest du dich denn als handwerklich geschickt bezeichnen?

Das müsstest du diejenigen GLB Fachkräfte fragen, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Zumindest bin ich mir aber sicher, dass ich mir dank der Zusammenarbeit mit ihnen einiges an handwerklichem Geschick aneignen konnte.

Lassen sich mit Eigenleistungen wirklich auch die Kosten senken?

Ja, aber du musst bereit sein, überdurchschnittlichen Einsatz zu leisten. Je nach Jahreszeit musst du dafür vielleicht andere deiner Tätigkeiten delegieren oder Ferien beziehen. Denn wenn du die beabsichtigten Eigenleistungen nicht erbringen kannst, fährst du mit einer Arbeitsvergabe nach Ausmass oder pauschal vielleicht sogar besser.

Gibt es andere positive Aspekte?

Der grösste Pluspunkt neben den Kosteneinsparungen ist die Tatsache, dass ich bei meinem Projekt mitarbeiten konnte. Ich empfinde eine besondere Genugtuung, in einem Gebäude oder Stall zu wohnen bzw. zu arbeiten, bei dessen Entstehung ich selber Hand angelegt habe.



Sommerfeeling

Familie Velic geniesst in ihrem neuen Pool erfrischenden Badespass und entspannte Stunden!



Lebensqualität dank Traumgarten mit Pool



glb.ch/onlineMagazin/pool_garten



Hansueli Baumann,
GLB VR-Präsident

Bauen mit Eigenleistungen

«Ich baue seit gut 30 Jahren ausschliesslich nach Aufwand, sprich nach «System GLB». Sind die wichtigsten Voraussetzungen erfüllt, überwiegen die Vorteile klar.»

Klimaneutrale Schweiz 2050

Ein grosses Ziel, welches wir nur gemeinsam erreichen können. Mit «GLB greenline» zeigen wir Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Liegenschaft fit für die Zukunft machen.

Mehr zur energetischen und ökologischen Sanierung erfahren:
glb.ch/energieeffizienz

Gesamtes Kursprogramm anschauen



glb.ch/kurse

Exkursion: Wohnraum zeitgemäss sanieren und erweitern

Samstag, 10. September 2022, 8.30 bis 12.30 Uhr

Auf der Exkursion in der Region Emmental bei ausgeführten Objekten wie Bauernhäuser, Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser können Sie Ideen für Ihre Sanierung sammeln. Unsere Fachspezialisten vermitteln hilfreiche Infos und Tipps.

Kurse – Events – Exkursionen

Sie wollen wissen, was bei **Schimmelpilz** zu tun ist, wie die **Gebäudehülle als CO₂-Sparerin** funktioniert, was es mit einer **Dachkontrolle** auf sich hat oder wie Sie ihr **Einfamilienhaus sanieren und umbauen** können? Erfahren Sie viel Wissenswertes und Tipps & Tricks.



iStock.com/master1305

Alle Kurse finden Sie auf glb.ch/kurse

Unser Know-how ist gross und wir teilen es gerne! Hier eine Auswahl unserer Kurse:

Samstag, 1. Oktober 2022 | 9.00 bis 13.00 Uhr
Bauernhaus-Exkursion

Dienstag, 25. Oktober 2022 | 18.00 bis 20.00 Uhr
Was tun bei Schimmelpilz?

Donnerstag, 27. Oktober 2022 | 18.30 bis 21.30 Uhr
Die Gebäudehülle, die CO₂-Sparerin

Mittwoch, 9. November 2022 | 13.00 bis 17.00 Uhr
Gipsform giessen und /oder anmalen

Samstag, 11. Februar 2023 | 9.00 bis 11. Uhr
Dachkontrolle – Werterhaltung und Sicherheit

Samstag, 25. Februar 2023 | 9.00 bis 13.00 Uhr
Sanierung und Umbau Einfamilienhaus

Das vollständige Kursprogramm bestellen Sie bei der **GLB Ihrer Region** oder Sie finden es unter glb.ch/kurse

Freude und Stolz dank Eigenleistungen

Karin und Dominic Blösch sanierten gemeinsam
mit der GLB ihr Badezimmer

TEXT UND BILDER ANDREAS HOFMANN, PLANUNG, GLB SEELAND

Das Bad der Familie Blösch war in die Jahre gekommen. Da Dominic Blösch über handwerkliches Geschick verfügt, beschloss er, diverse Arbeiten selber auszuführen. Doch er war sich auch seiner Grenzen bewusst und zog – um Ärger, Kraftverschleiss und Mehrkosten zu vermeiden – von Anfang an die GLB Fachleute hinzu.

Am Anfang steht die gemeinsame Planung
Egal ob bei der Dachdämmung, bei Demontagearbeiten wie dem Entfernen einer Trennwand oder dem Einbau einer neuen Heizanlage: Es empfiehlt sich, bei der Planung vorab Rat bei einem Fachmann einzuholen. Alle Arbeiten, die in die Statik des Gebäudes eingreifen sowie Installationen oder Veränderung an der Haustechnik wie den Elektroanlagen und der Heizung, die spezifisches Fachwissen bzw. Garantie- oder Wartungsleistungen erfordern, sollten von Eigenleistung ausgeschlossen werden. Ausser natürlich, der Bauherr ist selber ein ausgebildeter Fachmann auf diesem Gebiet.

Erst wenn der Umfang der Sanierungsmassnahmen detailliert erfasst und der Finanzierungsrahmen fixiert wurden, dann können die Arbeiten zwischen Fachleuten und Bauherrschaft verteilt werden.

Eigenleistungen sind anspruchsvoll
Eigenleistungen sollten nur dann erbracht werden, wenn der Bauherr folgende Kriterien mit einem klaren Ja beantworten kann:

- Bin ich zeitlich, körperlich und technisch in der Lage, die mir zugewiesenen Arbeiten auszuführen?
- Verfüge ich über die dafür notwendige Fachkenntnis?
- Kann mit meinen zur Verfügung stehenden Ressourcen der definierte Zeitrahmen eingehalten werden, ohne dass der geplante Bauablauf in Verzug gerät?
- Ist die Mängelhaftung zwischen mir und der GLB geklärt?

«Wir haben viel Freude an unserem neuen Badezimmer und sind stolz, dass auch unsere Arbeit mit drinsteckt.»

DOMINIC UND KARIN BLÖSCH



► Das vorher alte Badezimmer ist zu einem echten Eye-Catcher geworden.

Da Dominic Blösch über die erforderlichen Ressourcen verfügt, war seine Mithilfe auch für die GLB Mitarbeitenden wertvoll. Er konnte vielseitig Hand anlegen bei der Demontage, den Dämmarbeiten, der Elektromontage und beim Verlegen des Laminats.

Selbstüberschätzung kann teuer werden
Wer sich nicht sicher ist, sollte seine Kraft und Freizeit nicht in ein Vorhaben investieren, das ihm möglicherweise über den Kopf wachsen könnte. Eine Überschätzung der eigenen Möglichkeiten und Fertigkeiten kann den Bauherrn sowohl finanziell als auch physisch und psychisch teuer zu stehen kommen. Die GLB Beratung im Vorfeld verhindert, dass die Projektziele bezüglich Termintreue, Aufwand, Kosten und Qualität verfehlt werden.

«Der zeitliche Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Er ist tendenziell eher grösser als gedacht.»

DOMINIC BLÖSCH

Schritt für Schritt zum Traumbad



glb.ch/
badsanierung



Geschichte lesen und selbst schreiben

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Es gibt doch nichts besseres, als seine getane Arbeit zu bestaunen und zu sehen, was alles geschafft wurde. Das findet auch Helmut Baumgartner, welcher nun bereits bei seiner zweiten Wohnungssanierung im gemütlichen Mehrfamilienhaus in Langnau tatkräftig mitangepackt hat.

Los geht's ...

Die beiden Wohnungen wurden wortwörtlich in Schutt und Asche zerlegt – entweder gemeinsam mit Freunden oder alleine von Helu, wie er von allen genannt wird. Mit Motorsäge und Hammer wurden ganze Wände herausgerissen, um mehr Wohnraum zu schaffen. Helu hat alles gegeben, damit unsere Fachleute mit dem Verwandeln der beiden Wohnungen beginnen konnten. Die Anerkennung der

GLB Mitarbeitenden sind für ihn das schönste Kompliment, besonders wenn diese die von ihm geleistete Arbeit betrachtet haben. Doch das Lob gilt nicht nur ihm alleine. Auch seine Lebenspartnerin Beatrix Jost, Bea, hat einen grossen Beitrag zum Umbau geleistet. Ohne ihre Hilfe wäre das alles nicht so reibungslos verlaufen, sagt Helu. Sie war stets da, wenn Fragen aufgetaucht sind und er nicht vor Ort war, sie hat für die Bauarbeitenden gekocht, das Znüni organisiert und war sozusagen die gute Fee auf der Baustelle.

Zeitpunkt und Umfeld spielt mit – die Gelegenheit am Schopfe gepackt

Der Wohnungsumbau kam für Helu sehr gelegen, denn die vergangenen zwei Jahre konnte er durch die Kurzarbeit nur 50% arbeiten.

So half er bei vielen Arbeiten mit und Folge dessen hat es sich auch kostentechnisch ausbezahlt. Wenn die Bauherrschaft selbst mitanpackt, verstärkt sich der Bezug zum Umbau und die Organisation fällt leichter, so Helu. Fragen konnten nämlich direkt geklärt werden, der Austausch mit den Mitarbeitenden war sehr wertvoll und dadurch konnten neue Ideen entstehen.

Helu schätzte sehr, wie viel Verständnis seine Nachbarschaft für den Umbau hatte. Sicherlich ist dies nicht selbstverständlich, weil das Haus direkt an der Hauptstrasse steht und es manchmal Platzprobleme gegeben hat. Besonders schön war, als er während dem Umbau in den Ferien war und von fast jeder Seite Fotos erhalten hat. Dabei stand meist die Beschreibung: «Es geit ömu öppis!»

Kurioses erzählt eine Geschichte

Es war spannend, dass beim Herausreißen effektiv zu sehen war, wie oft bereits etwas am Haus gebastelt wurde – es sei tatsächlich ein Gebastel gewesen, meinte Helu. Teilweise fand er Gegenstände, welche eigentlich überhaupt nichts dort zu suchen gehabt hätten. Beispielsweise hat er eine Packung TicTac, welche noch nicht einmal geöffnet worden war, gefunden. Abgelaufen wäre diese eigentlich im Jahr 1983 gewesen. Oder eine Packung Zigarren, welche allerdings so trocken und beim Anzünden quasi sofort abgebrannt sind.

Doch es wurde nicht nur Kurioses entdeckt, ganz im Gegenteil. Wir wurden fürs Mitanpacken belohnt, indem wir die Geschichte dieses Hauses lesen durften. Durch die Umbauarbeiten wurde nämlich der Auf-



bau des Hauses zugänglich und wir konnten sehen, was früher alles gemacht wurde. Schlussendlich das Ergebnis zu sehen und zu wissen, dass wir unseren Teil dazu beigetragen haben, verschafft uns ein ungemein gutes Gefühl! Es sei zwar harte und dreckige Arbeit, doch es lohnt sich allemal, so Helu.

Besonders genossen wurden die Abende mit den Bauarbeitenden zusammen, wo auch mit einem Bier angestossen wurde. Da konnte der Tag Revue passiert und über neue Ideen diskutiert werden. Gleichzeitig gab es einen gemütlichen und geselligen Abschluss des Tages.

Wir freuen uns, dass Helu und Bea sich für den Umbau für die GLB entschieden haben und wir eine so wertvolle Zusammenarbeit mit den beiden erleben durften. Nun wünschen wir viele frohe Stunden im frischumgebauten Haus!



◀ Eine echte GLB Parade.



- ◀ Vorher
- ▼ Nachher
- ▼ Dachabstützung und die Bergmauer vor der Schalung.

Rund ums
Maurerhandwerk
wissen unsere Profis
Bescheid

glb.ch/unser-team



Motto: Do it yourself

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Mit viel Elan und Motivation packte Bernhard Wüthrich den Umbau seines Kuhstalls in Eggiwil an. Mit von der Partie war sein enger Freund Stefan Lehmann, Fachleiter der Baumeisterabteilung Emmental.

Da am Stall diverse Arbeiten anstanden, beschloss Bernhard, dass daraus ein grösseres Projekt werden sollte. Der Zufall wollte es, dass er per Neujahr einen Betrieb in Pacht nehmen und die Tiere während dem Umbau sogleich dort einstellen konnte. Vom Abbruch bis hin zu den ausführenden Arbeiten waren Bernhard Wüthrich und einige seiner Freunde und Bekannte am Umbau beteiligt. Lediglich ein gelernter Maurer der GLB Emmental wurde während den Ausführungsarbeiten der Baumeister eingesetzt. Ein grosser Teil erledigte daher der Bauherr wie auch sein Schwiegervater, welcher gelernter Zimmermann ist, selbst. Immer mit einer helfenden

Hand zur Stelle war der Onkel Fritz Wüthrich, welcher abends zudem für das leibliche Wohl sorgte. Das Motto «Do it yourself» wurde hier also grossgeschrieben.

Die grösste Herausforderung stellte gemäss Fachmann Stefan die bestehend bleibende Heubühne und das Dach dar. Damit diese nicht in sich zusammenfielen, während darunter die Arbeiten ausgeführt wurden, dienten Holzstämmen als Stützen. Erleichtert war Stefan auch, als die stabilisierende Bergmauer endlich ausgeschalt war, da es während den Arbeiten zweimal zu einem Erdbeben kam und somit Schäden am Umbau und am Menschen verhindert werden konnten.

Ein grosses Lob geht an die Bauherrschaft und alle Helferinnen und Helfer, welche das Projekt umgesetzt und einen grossen Beitrag zum guten Gelingen geleistet haben. Vielen Dank!



Hand in Hand

Stallumbau Diakonenhaus Greifensee

TEXT UND BILDER ROMAN SOMMER, BAUMEISTERARBEITEN, GLB ZÜRICH LAND

Im Auftrag seiner Trägerstiftung bietet das Diakonenhaus Greifensee Menschen mit psychischen und denkerischen Grenzen einen sinnstiftenden Wohn-, Arbeits- und Lebensraum. Das tut es mit viel Engagement und noch mehr Qualität. Dafür sorgen eine klare Struktur und qualifizierte Fachpersonen. Im Frühjahr 2022 durften wir gemeinsam mit Mitarbeitenden des Diakonenhauses den Stall im «GLB System» umbauen. Die Bauherrschaft hatte ganz klare Vorstellungen, nach denen wir das Bauprojekt gemeinsam ausarbeiteten. Dank grossem Respekt und gegenseitiger Toleranz konnte der Bau problemlos realisiert werden.

Interview mit Kaspar Meier, Landwirt im Diakonenhaus:

Darf ich Sie bitten, sich und das Diakonenhaus Greifensee kurz vorzustellen?

Ich bin einer von zwei Landwirten hier im Diakonenhaus. Wir arbeiten zusammen mit Menschen mit Beeinträchtigungen draussen in der Natur. Gemeinsam bewirtschaften wir Flächen, auf welchen Futter für unsere Kühe wächst sowie Ackerland, auf dem Getreide für uns Menschen produziert wird.

Meine Aufgabe ist es, zusammen mit diesen Mitarbeitenden alle anfallenden Arbeiten im Jahresverlauf zu planen und gemeinsam durchzuführen. Dabei können alle ihre Stärken und Ideen einbringen und ihre Vorlieben kennenlernen. Sie erfahren ihre Grenzen und lernen, über diese hinauszuwachsen. Unser Alltag ist geprägt von einer sinnvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit in Zusammenarbeit mit Menschen, Tieren und Pflanzen.



Menschen mit welcher Art von Beeinträchtigungen arbeiten mit Ihnen zusammen? Und welche Tätigkeiten können sie verrichten?

Es sind Menschen mit psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen, die hier einen auf ihre Bedürfnisse angepassten Wohn- und Lebensraum finden. Das zukunftsweisende Arbeitsplatzprofil beinhaltet ein Arbeiten ohne Produktions- und Leistungsdruck. An 30 geschützten Arbeitsplätzen fördern wir Lern- und Entwicklungsprozesse der Mitarbeitenden mit gezielten Aufgabenstellungen und dem gleichzeitigen Übertragen von entsprechender Verantwortung. In regelmässigen Gesprächen werden Erfolge und persönliche Entwicklungen besprochen und Ziele vereinbart.



► Bereits am 24. April 2022 starteten wir gemeinsam Hand in Hand mit den Mitarbeitenden des Diakonenhauses und unseren Fachkräften die Schalungs- und Betonarbeiten des Tierauslaufs.



Dienstleistungsorientierte Arbeitsplätze gibt es in der Küche, in der Lingerie, der Reinigung und bei den externen, naturnahen Arbeitsplätzen im Gemüsebau und in der Landwirtschaft. Viele Menschen, welche in der Landwirtschaft arbeiten, bringen schon Erfahrung mit oder zeigen grosses Interesse an Maschinen, Tieren und oder der Natur.

Erzeugnisse des Webateliers werden zusammen mit den Produkten aus dem Gemüsebau und der Landwirtschaft im eigenen Laden «Egge drü» verkauft.

Welches Ziel hatte der Stallumbau?

Vor etwa fünf Jahren hatten wir noch rund 22 Mutterkühe und bis zu 26 Kälber. Sie mussten täglich in drei Ställe verteilt und versorgt werden. Das tägliche Füttern, das

Einstreuen sowie das Reinigen der Auslaufflächen waren körperlich anstrengende Arbeiten. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mochten die Kühe sehr und dennoch war der Umgang mit den Tieren nicht immer einfach. Die grossen schwarzen Angus-Kühe konnten schon gelegentlich Furcht einflössen. Vor allem dann, wenn man sich inmitten der Tiere bewegen und diese separieren musste. Die Arbeit brachte die Mitarbeitenden oft auch an ihre Grenzen. Daher haben wir uns entschieden, die Mutterkuhherde aufzugeben.

Das schafft Platz für neue Tiere in einem neuen Stall, der nun kleine Schweine und Ziegen beherbergt, für die Mitarbeitenden leichtere Arbeit bedeutet und sie gleichzeitig in ihrer Selbstständigkeit fördert.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, Ihren Stallumbau im «GLB System» mit Eigenleistung zu realisieren?

Schon in der Vergangenheit wurden Umbauten und Anbauten in Zusammenarbeit mit GLB verwirklicht. Die guten Erfahrungen haben uns überzeugt. Die Teilhabe unserer Menschen mit Beeinträchtigungen wird respektiert und fliesst in das gesamte Projekt mit ein. Zudem können die Kosten dadurch in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden.

Wie ist die Zusammenarbeit mit unseren Fachkräften – wie fühlen sich die Mitarbeitenden?

Alle anfallenden Arbeiten wurden sehr sorgfältig abgestimmt und auf unseren Alltag heruntergebrochen. Die gegenseitige Rücksichtnahme ist gross. So halfen die GLB Leute zum Beispiel mit, wenn die Kühe über die Baustelle auf die Weide gelassen wurden.

Mit der GLB haben die Kunden eine Partnerin, welche nicht nur auf dem Papier auf ihre Wünsche und Anforderungen eingeht, sondern diese Werte im Alltag auch lebt.



▲ Im Laden «Egge drü» werden handgefertigte Webartikel und Produkte aus dem Gemüseanbau und der Landwirtschaft verkauft: diakonenhaus.ch



◀▲ Bereits Ende Mai 2022 konnte der Bau abgeschlossen werden. Nun besuchen viele kleine und grosse Gäste die Schweine und Ziegen.

Tipps und Tricks für Grundeigentümer

Sie wollen Ihr Bauland oder einen Teil Ihres Grundstücks verkaufen?

Mit dem Know-how unserer jüngsten Tochtergesellschaft – der Atmoshaus AG – sind Sie bestens gewappnet.

Wie viel Wert hat mein Bauland?

Die verfügbaren Bauparzellen sind knapp und sehr begehrt. Bei der Berechnung des Preises kommt es auf ganz unterschiedliche Faktoren wie Lage, Erschliessung, Bebaubarkeit oder Prognosen der Standortentwicklung an. Damit Sie genau wissen, was Sie für Ihr Bauland verlangen dürfen und wie Sie dessen Wert sogar steigern können, erstellen wir Ihnen auf Wunsch eine unverbindliche und kostenlose Baulandbewertung, unterstützt von der schweizweit grössten Datenbank für Immobilienbewertung.

Wie lassen sich schwer bebaubare oder grössere Parzellen verkaufen?

Gerade bei komplexen Situationen sollte ein Experte hinzugezogen werden. Grössere Parzellen teilen wir neu ein, was den Verkauf vereinfacht und dem Grundeigentümer eine Wertsteigerung bietet.

Hier geht es zum kostenlosen Dienstleistungspaket für Grundeigentümer



atmoshaus.ch/kostenloses-leistungspaket-fuer-grundeigentuerer/



◀◀ Komplexes Projekt an Hanglage mit Rückbaubjekt und Quellenrechte. Mit der neuen Ausgangslage und dem Verkauf des abparzellierten Baulands konnten die Grundeigentümer Kapital zur eigenen Eigenheimverwirklichung gewinnen und an dieser schönen Lage bauen.



Kostenoptimierter Legehennenstall

Muskelhypothek – Sinnvoller Einsatz
von Eigenleistungen beim Neubau

TEXT UND BILDER RUTH FLÜCKIGER, GLB OBERAARGAU

Auf dem Bio-Hof von Familie Scheibler in Oftringen werden viele Produkte des täglichen Bedarfs produziert und im eigenen Hofladen verkauft. Der Betrieb ist auf Fleischproduktion, Acker- und Gemüsebau spezialisiert. Seit kurzem werden auch BIO-Eier produziert und im reichhaltigen Hofladen verkauft.

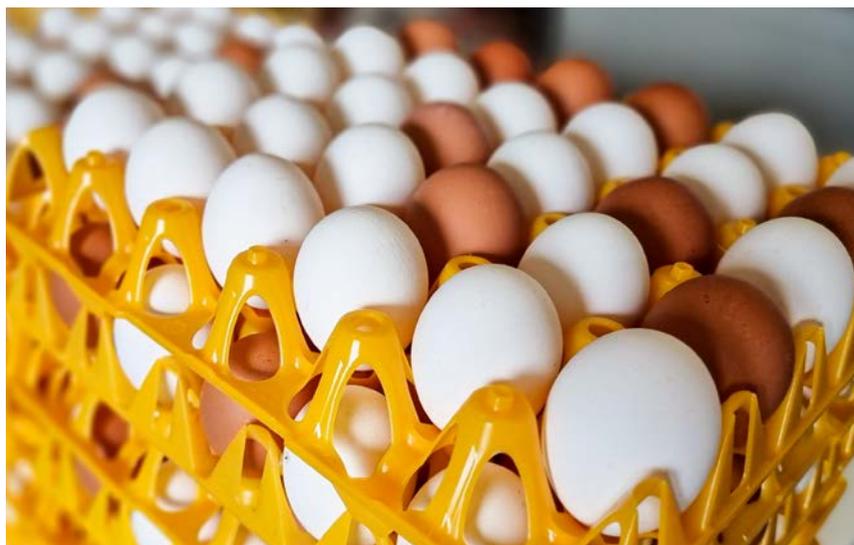
Konkrete Vorstellung – straffes Programm
Mit klaren Vorstellungen hat sich Bauherr Dieter Scheibler Ende 2020 an GLB Projektleiter Werner Aschwanden gewendet. Ein Legehennenstall mit Jauchegrube wurde projektiert und die Einreichung des Baugesuches erfolgte noch vor Jahresende.

Freilauf für Tiere – optimale Hygiene im Stall
Die Wände und das Dach bestehen aus Sandwichpaneelen, die Fassade erscheint in Holz-Optik. Der Neubau bietet Platz für rund 2000 Bio-Legehennen, einem grosszügigen Raum für die Technik und Eiersortierung. Ebenfalls wurde eine Jauchegrube für 300m³ erbaut. Dies bedeutet, dass der Kot, mittels Kotband direkt und automatisch in die Jauchegrube transportiert wird und führt so zu einem optimalen Betriebsablauf. Ein gedeckter Wintergarten und Auslauf ins Freie komplettieren die hohen Anforderungen an die Bio-Eierproduktion.

WUSSTEN SIE?

Bio-Eier enthalten mehr Vitamin E und Carotinoide als Eier aus reiner Stall- oder Bodenhaltung. Weil Knospe-Produzenten dem Futter keine künstlichen Farbstoffe beimischen, sind die Eigelbe von Bio-Eiern etwas heller. Auf den Geschmack hat die Dotterfarbe aber keinen Einfluss.

Quelle: biosuisse.ch



Dank Muskelhypothek Zuschlag an die GLB
Für Familie Scheibler war klar, dass Sie mithilfe von Muskelhypothek viel Eigenleistungen erbringen wollten. So arbeiteten während der ganzen Bauphase nebst Bauherr Dieter Scheibler, auch die beiden Söhne, sowie beide Betriebsmitarbeiter täglich auf der Baustelle mit. Sohn Oliver präzisiert:

«Das war einer der Hauptgründe, warum wir uns für die GLB entschieden haben. Hier beziehst du genau die Leistungen, die du brauchst. Ein solches Bauvorhaben kannst du nicht ohne Fachkräfte verwirklichen. Jedoch konnten wir bei allen Arbeiten wichtige Unterstützung leisten.»

Kostenoptimieren dank Eigenleistungen

Das Engagement war während der ganzen Bauphase enorm. So hat Oliver kurzerhand die Kranprüfung absolviert, um dem Fachkräftemangel auf der eigenen Baustelle entgegen zu wirken. «Du kannst mitdenken, deine Erfahrungen vor Ort einbringen und du lernst viel dazu. Natürlich ging es auch primär darum, die Kosten zu senken. Demzufolge haben wir uns entschieden, nach Aufwand abzurechnen. Das hat sich für uns gelohnt» ergänzt Oliver Scheibler.

► Bauherr Dieter Scheibler mit Sohn Oliver Scheibler.



Handwerkliches Geschick von Vorteil

Werner Aschwandens Tipp: «Handwerkliches Geschick ist beim Erbringen von Eigenleistungen unverzichtbar. Oft haben berufstätige Bauherren nur nach Feierabend und am Wochenende Zeit. Die Doppelbelastung ist kräftezehrend und wird unterschätzt. Wer sich zu viel zumutet, ist schnell überfordert.»

Die GLB Oberaargau durfte folgende Arbeiten ausführen: Planung, Baumeister, Holzbau, Fassade und Dach. Herzlichen Dank für das Vertrauen.

BETRIEBSDATEN

40 Mutterkühe mit Kälbern

20 Weiderinder und 1 Stier

3 Pensionspferde im Offenstall

Rund 59 ha LN
(Landwirtschaftliche Nutzfläche,
davon rund 10 ha Gemüse,
15 ha Getreide)

biohof-scheibler.ch



Oase der Erholung

Ein Rückblick zum Teichbau von Bauherr Walter Hutmacher

TEXT UND BILDER WALTER HUTMACHER, GLB EMMENTAL

Ein Wunsch wird Realität

Wasser beruhigt und entspannt die Seele. Nach diesem Grundsatz entschlossen wir uns, eine Teichanlage zu realisieren. Der bestehende kleine Gartenteich sollte mit einem Bachlauf und einem zusätzlichen grossen Teich ergänzt werden. Unsere Ideen und Vorstellungen betreffend Materialwahl und Ausführungsablauf besprachen wir mit Marcel Langenegger, Projektleiter Gartenbau GLB Emmental, vor Ort. Ein grosses Anliegen von uns war es, dass der neue Teich naturnah erstellt werden sollte.

Eigenleistung von Fachwissen begleitet

Durch die eigene Mithilfe konnten auftretende Fragen zur Ausführung laufend geklärt werden. Für die Gestaltung des Bachlaufes mit den verschiedenen Schwellenbereichen und den variablen Tiefen des Teiches konnten wir auf das Fachwissen der GLB Gartenbauer zählen. Auch den Einbau der Teichfolie überliess ich dem Fachpersonal. Die Auskleidung des Teiches und Bachlaufes traute ich mir – nach einigen Tipps des Gartenbauers – selber zu. Der Zeitpunkt der Befüllung der Teichanlage war ein sehr spezieller Moment. Langsam aber stetig füllte sich unsere «Oase der Erholung» mit Wasser. Mit einer schlichten Bepflanzung konnte das Bauprojekt nach unseren Vorstellungen abgeschlossen werden.

Erweiterung eigenständig realisiert

Der Wunsch kam auf, im Teich Fische zu halten. Für die Umsetzung musste die Anlage jedoch vergrössert werden. Nach der Mithilfe bei der ersten Etappe konnte ich diese Arbeiten nun alle selber ausführen. Als krönenden Abschluss realisierte ich den Bau eines Stegs in Lärchenholz – als ehemaliger Zimmermann natürlich in Eigenleistung. Heute beherbergt der Teich Fische, Krebse, Muscheln und diverse Amphibienarten. Auch eine grosse Anzahl von Insekten nutzen das vielfältige Angebot rund um die Teichanlage.

Eigenleistung schafft emotionalen Bezug

Durch die Eigenleistungen entsteht ein ganz persönlicher Bezug zum Bauobjekt. Ich schätze die angenehme Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten im Gartenbau von der ersten Beratung bis zum Abschluss der Ausführungsarbeiten. So realisierten wir gemeinsam mit der GLB Emmental die «Oase der Erholung».



◀▶ Impressionen der Teich-Erweiterung 2. Etappe.



Mehr zum
Teichbau erfahren



glb.ch/online magazin/
teichbau

Mit Abkleben und Abdecken sparen

TEXT UND BILDER YVONNE JORDI UND LIVIA SIEGENTHALER,
MALER/GIPSER, GLB EMMENTAL

Es gibt viele Möglichkeiten, während der Realisierung eines Bauprojekts selbst Hand anzulegen. Dabei können Sie nicht nur Kosten sparen, sondern den Bauarbeitenden auch Arbeit abnehmen. So erzielen beispielsweise bereits kleine Tätigkeiten, wie das Aufräumen und Bereitstellen der Baustelle am Abend, einen grossen Effekt. Die Bauprofis starten dadurch am Morgen sogleich mit ihren Arbeiten und verlieren keine wertvolle Zeit.

Tatsächlich hat auch Christof Pfister, gelernter Zimmermann, bei der Sanierung seines Familienbadezimmers viele Arbeiten selbst ausgeführt. Beispielsweise hat er den Vinyl Klick-Boden verlegt, die Fenster und Türen montiert und die Decke getäfert.

Christof, wie hast du die Zusammenarbeit mit der GLB erlebt?

Sehr gut, denn die Zusammenarbeit war sehr unkompliziert. So konnte ich beispielsweise das benötigte Material einfach abholen und bei Fragen wurde ich gut beraten.

Aus welchem Grund hast du dich für das Ausführen von Eigenleistungen entschieden?

Da ich selbst einige Jahre als Zimmermann bei der GLB gearbeitet habe, kenne ich die Arbeiten und habe mich gefreut, diese wieder ausführen zu können.

Welchen Ratschlag hast du für Personen, welche ebenfalls Eigenleistungen erbringen wollen?

Ich empfehle allen, die irgendwelche Arbeiten selber erledigen können, diese nach Möglichkeit auch auszuführen. Dazu wird nicht im-



mer Fachkenntnis benötigt, beispielsweise kann die Baustelle aufgeräumt oder für die Malerarbeiten abgeklebt werden.

Genau wie Christof befürwortet die GLB das Erbringen von Eigenleistungen, denn so wird jedem Projekt eine persönliche Note verpasst. Die Bauherrschaft kann stolz sein, zu wissen und aufzeigen zu können, was selbst am Bau erledigt werden konnte!

Auch Yvonne Jordi, Fachleiterin Maler/Gipsler GLB Emmental, findet es toll, wenn die Bauherrschaft auf der Baustelle mitanpackt. Insbesondere die Abklebe-Arbeiten, weil diese wohl am meisten Zeit in Anspruch nehmen. Das Streichen hingegen sei schneller erledigt. Wir haben nachgefragt, worauf denn beim Abkleben geachtet werden muss – hier finden Sie die Anleitung dazu.

GUT ZU WISSEN

1. Sorgfältiges und bewusstes Arbeiten ist wichtig, denn das Abkleben ist die Schlüsselarbeit beim Streichen.
2. Planen Sie genug Zeit ein – das Abkleben ist zeitaufwendig und wird oft unterschätzt.
3. Achten Sie auf qualitativ hochwertiges Material, am besten beziehen Sie dieses bei einem Malergeschäft.
4. Anleitung lohnt sich, nehmen Sie sich also die Zeit, um die Arbeiten korrekt auszuführen.
5. Der finanzielle Aspekt: ihre Anwesenheit ist nicht nur dank der Arbeiten viel Wert, Fragen können so direkt geklärt werden, wodurch Wartezeiten verringert werden.

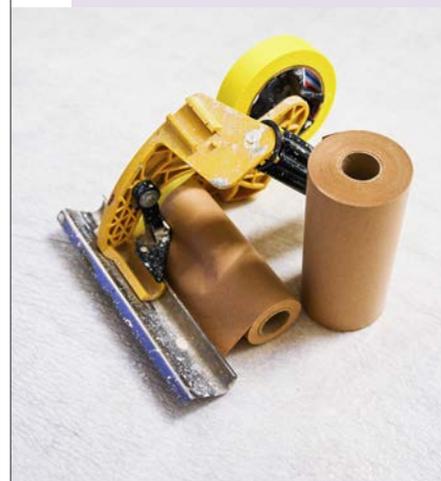
Mehr entdecken



glb.ch/
wand_streichen

In vier Schritten zum richtigen Abkleben

1. Was brauche ich alles?
Wie in der Küche gilt auch hier ein Mise-en-Place. Legen Sie also zu Beginn alles benötigte Material bereit.



2. Starten Sie mit dem Abdecken des Bodens. Dafür können Sie **Floorliner Abdeckvlies** oder **Bodenabdeckpapier** verwenden. Floorliner eignet sich vor allem für Treppen und Teppich, da dieses Material am Boden haftet und somit die Rutschgefahr verringert.



3. Weiter geht's mit dem Abkleben der Kanten. Verwenden Sie dafür **Malerklebeband**. Achten Sie darauf, dass die Kanten genau abgeklebt sind, um Farbkleben zu vermeiden. Extratipp: Ziehen Sie nach dem Abkleben mit einem **Spachtel** die Kanten des Klebebands mit wenig Druck nach, um dieses richtig zu befestigen.



4. Nun können Sie Flächen wie Küchenablagen, Möbel, Fenster sowie Türen abdecken. Verwenden Sie bei Möbeln eine **3M-Folie** (ohne Klebebandrand), bei Fenstern und Türen ist eine **Abdeckfolie mit integriertem Klebeband** praktisch.

Tipps zum Energiesparen im eigenen Haushalt

Wir alle können in unserem persönlichen Umfeld unseren Beitrag zum Energiesparen leisten. Neben baulichen Massnahmen hilft auch das Puzzle aus bewussten kleinen, täglichen Tätigkeiten, die wenig Aufwand bedeuten, in ihrer Summe aber dem Klimaschutz dienen und nebenbei auch unser Portmonee entlasten. Doch was ist dafür konkret zu tun? Nachfolgend ein paar Tipps:

Stromeinkauf

Die meisten Energie-Unternehmen bieten heute bereits nachhaltige Produkte mit **100% Strom aus Wasser-, Wind- und Sonnenenergie** an.

Licht und Computer, TV ...

LED-Lampen sparen rund 80% Energie im Vergleich zu Glühlampen.

Steckdosenleisten mit Schalter für PC, Drucker, TV, Modems, Set-Top-Box etc. ermöglichen das Vermeiden von Standby-Stromverbrauch in der Nacht.

In der Küche

Der Kühlschrank erbringt seine volle Kühlleistung bereits mit 7 °C.

Beim Wasser kochen immer den Deckel auf die Pfanne setzen. Es verpufft keine Energie und das Wasser kocht schneller.

Kaffeemaschine nach Gebrauch abschalten.

Geschirrspüler haben in der Regel Öko-Sparprogramme. Und: langdauernde Spülprogramme sind oft energie- und wassersparender als kurze Programme.

Wohnklima

Wohntemperatur senken: Jedes Grad tiefer eingestellt spart bis zu 6% Heizkosten ein. In Wohnräumen, Büro und Bad sind 20 bis maximal 22 °C ausreichend, in Schlaf- und Hobbyräumen reichen 17 bis 18 °C aus.

Stosslüften mehrmals täglich über 2–3 Minuten ist energetisch viel besser als Kippfenster über Stunden bzw. Tag und Nacht offen zu lassen.

Badezimmer

Duschen statt Baden verbraucht weniger Energie und Wasser.

Dabei helfen auch **Wasserspardüsen, Thermomischer** mit Standardeinstellungen sowie die optimierte **Einstellung der WC-Spülung**.

Waschen

Waschen wenn möglich mit 20 °C anstatt 60 °C. Das spart rund 70% an Energie ein.

Wäsche an der Sonne trocknen lassen ist in zweierlei Hinsicht kostenlos: Die Sonne scheint gratis und der Strom für den Tumbler kann eingespart werden.

Für Heimwerker sind in den Bereichen Elektro- sowie Heizungs- und Sanitärinstallationen die Einsatzmöglichkeiten eng begrenzt. Diese Arbeiten sollten aus sicherheitstechnischen Gründen von Fachleuten ausgeführt werden.

glb.ch/unser-team



Elektro



Heizung/Sanitär



WISSENS-
WERT

Aktion Kühl- und Gefrierschrank 2022

Profitieren Sie von bis zu 50% Rabatt auf Liebherr-Geräten und ASKO-Produkten

Energieeffizient, bedienerfreundlich und mit allerlei Vielfalt kühlen und gefrieren. Die Kühl- und Gefrierschränke von Liebherr bieten viel Platz und unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten. Unsere Küchenprofis beraten Sie gerne!



glb.ch/news/aktion_liebherr_2022



Abschied der Leuchtstoffröhren

Bereits per 24. Februar 2023 treten Einschränkungen und Verbote in Kraft. LED-Röhren bieten jedoch eine energieeffiziente Alternative zu Leuchtstofflampen. Mehr dazu erfahren Sie auf bfe.admin.ch oder bei unseren Elektro-Fachkräften.



glb.ch/unser-team

WISSENS- WERT

Planen Sie ein neues Badezimmer?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie: Lassen Sie sich von MIA inspirieren und holen Sie sich die besten Tipps für die Nachhaltigkeit in Ihrem Bad.



Hey, ich bin MIA, deine virtuelle GLB Beraterin



glb.ch/mia/bad-ideen

Holztisch Intensivpflege

Im Video zeigen wir Ihnen, wie's geht!



Nielenkranz binden & dekorieren



Das brauchts

- 15 bis 20 Stränge mit ca. 3 Meter Länge
- Draht, Schnur
- Deko-Elemente wie Blüten, Zweige, Beeren, Nüsse, etc.

So gelingt's'

1. Die Stränge vor der Verarbeitung gut wässern, da sie sonst beim Binden des Kranzes schneller brechen.
2. Als erstes biegen wir einen Nielenstrang zu einem Kreis, der Durchmesser bestimmt jeder selbst. Danach wird immer wieder ein neuer Strang um den bestehenden herumgeschlungen, bis der Kranz die gewünschte Stärke erreicht hat. Das Ende des jeweiligen Strangs kann eingeflochten werden.
3. Ist die Stabilität des Geflochtenen nicht wie gewünscht, kann diese mit Hilfe von Draht verstärkt werden. Soll der Kranz aufgehängt werden, einfach eine Schnur befestigen – Fertig!

Schlicht und natürlich, stylisch oder opulent: Mit einem Nielenkranz gelingt jede Dekoration, zudem ist er mit etwas Übung schnell gemacht und hält mehrere Jahre.

Dagegen benötigt die Beschaffung des Materials etwas Zeit, die am besten mit einem Spaziergang in der Natur kombiniert wird. Geeignet ist der Monat März, da zu dieser Zeit die Nielen (Waldreben) noch nicht blühen. Ein Vorteil ist, wenn es vorgängig geregnet hat. Dann ist das Schlinggewächs weniger brüchig und beim Sammeln entlang der Bäume finden sich mit etwas Glück und Geschick schöne lange Stränge.

Ein Nielenkranz ist wandelbar und kann das ganze Jahr als Dekorationselement dienen. Ob zu Ostern mit farbigen Eiern oder Osterhasen, im Frühling als Umrahmung einer Vase mit frischen Blumen oder auch im Sommer im Garten. Im Herbst zieren farbige Blätter und im Winter bunte Weihnachtskugeln den Kranz. Ob drinnen oder draussen ist egal, dem Kranz gefällt es überall.



Nachgefragt bei...

Christian Ruchti
Maurer, GLB Berner Mittelland
33 Jahre jung

Der sportbegeisterte Familienmensch Christian Ruchti ist seit 2011 Teil der Baumeisterabteilung in Thörishaus. Er gibt uns einen Einblick in die GLB Eigenleistungs-Baustellen und wie er sich nach einem Arbeitstag erholt. Seine offene Persönlichkeit prädestiniert ihn geradezu für die Zusammenarbeit mit den Bauherrschaften.

Erzähl' uns von einem typischen Arbeitstag auf einer «GLB Eigenleistungs-Baustelle»!

Zu Beginn jedes Arbeitstages wird mit der Bauherrschaft besprochen, wieviel Zeit sie an jenem Tag aufwenden kann und welche Arbeiten zu erledigen sind. Es ist wichtig, das zur Verfügung stehende Zeitfenster optimal mit den Arbeiten zu koordinieren.

Wie instruierst du die Bauherrschaft?

Ich versuche, meine Erklärungen jeweils auf die Person und die anstehenden Tätigkeiten abzustimmen. Beispielsweise sind Abbrucharbeiten oder auch das Verlegen und binden

von Armierungen nicht so komplex und benötigen weniger Erläuterungen. Komplexere Arbeiten und Maschinenfunktionen probiere ich verständlich und einfach zu erklären und erkundige mich, ob diese auch richtig interpretiert werden. Solche Verrichtungen können unter anderem Wände verputzen oder auch Betonarbeiten sein. Viele Arbeitsschritte erscheinen simpel, jedoch steckt oft eine Menge Finesse und Fachwissen dahinter.

Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft?

Durch die gemeinsame Arbeit lerne ich die Bauherrschaft auf eine persönlichere und eigene Art kennen. Das Schönste ist immer das zufriedene Lächeln im Gesicht, wenn etwas fertig ist. Einerseits, weil die Arbeit sauber ausgeführt wurde und andererseits auch, weil sie beteiligt waren. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Verständnis bei der Kundschaft grösser wird, da sie bei der ganzen oder einem Teil der Arbeit mitgeholfen haben.

«Das zufriedene Lächeln auf den Gesichtern meiner Kundschaft ist für mich das Wichtigste.»

CHRISTIAN RUCHTI



Welche Voraussetzungen stellst du an die Bauherrschaft?

Ein wichtiger Punkt ist das Bewusstsein, dass Eigenleistung verbindlich ist. Das heisst, wer sich für die Erbringung von Eigenleistungen entschieden hat, muss dies auch einhalten. Andernfalls funktioniert das System nicht. Im Weiteren ist es so, dass bei unserer Arbeitsgattung oft sehr schwere Arbeiten anfallen, daher ist eine gewisse körperliche und psychische Belastbarkeit von Vorteil, wie auch ein Grundverständnis für zum Beispiel Geräte und Werkzeuge.

Welche Arbeiten eignen sich gut? Was macht besser die Fachperson?

Abbruch-, Reinigungs- und Aufräumarbeiten sind für alle einfach und gut umzusetzen. Beim Betonvibrieren oder auch bei der Ausführung von Maurerarbeiten sieht es anders aus. Diese Arbeiten sind essentiell und Fehler zumeist sichtbar und teilweise schwierig auszubessern. Das ist ärgerlich oder verursacht Mehrkosten, wenn ein Bauteil nochmals erstellt werden muss.

Worauf achtest du besonders bei Eigenleistungs-Baustellen?

Als erstes achte ich auf die Motivation der helfenden Person. Denn, wie überall gibt es nicht nur schöne Arbeiten zu erledigen und manchmal ist ein Motivationsschub nötig. Grundsätzlich ist es so, dass ich weiterhin die Bauaufsicht und damit die Verantwortung für die Arbeiten trage. Daher kontrolliere ich wichtige Arbeitsschritte wie z.B. Armierungseisen verlegen immer auf die korrekte Ausführung.

Welches Projekt ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das war eines der ersten Projekte, welches ich selber betreuen durfte. Dabei ging es um einen Stallausbau, welchen ich gemeinsam mit dem Bauherren realisieren und nach optimalen Lösungen suchen konnte. Die Ausbauarbeiten gingen schnell voran und am Ende war der Kunde äusserst zufrieden. Mir gefiel die Variation der Grösse bei diesem Projekt – die Mischung von kleinen Details bis zu den grossen Ausführungen war perfekt.



Gibt es eine besonders lustige Anekdote?

Der Auftrag war, eine Betonplatte im Aussenbereich zu betonieren. Fazit: Immer darauf achten, dass keine Tiere darüber spazieren. Genau darüber haben wir am Morgen mit der Bauherrschaft gesprochen. Als wir abends mit allem fertig waren, kam der Hofhund um die Ecke und es war klar, «plitsch platsch...», er lief über die frisch betonierte Platte. Als sich das Gelächter beruhigt hatte, haben wir die Pfotenabdrücke ausgebessert.

Was ist für dich wichtig?

Das Wichtigste ist für mich die Kundenzufriedenheit. Wenn ich mit der Baustelle fertig bin, freue ich mich an den lachenden Gesichtern meiner Kundschaft und den Worten «Das isch super guet usecho!».

Wie erholst du dich nach der Arbeit?

(Schmunzelnd). Bei mir ist «nachem Fürabevorem Fürabe»; zu Hause erwartet mich meine Frau und unsere drei wunderbaren Kinder, welche mir Halt und Zufriedenheit geben. Familie ist mir sehr wichtig, daher begleite ich im Sommer immer wieder gerne meinen Vater auf den Selibühl zu unserer Rinderalp im Gantrisch-Gebiet. Bei der Arbeit mit den Tieren geht mein Herz auf und das bedeutet für mich einfach Heimat. Daneben bin ich in einem Sportclub, spiele Unihockey und wenn es die Zeit zulässt, findet man mich im Schützenverein oder beim Treicheln.

Geniesst das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



Bratschi Werner
Kalkulator Baumeister
GLB Seeland

Im Jahre 1986 hat Werner Bratschi an unserem Standort in Lyss gestartet und war von Beginn weg ein sehr leistungsfähiger Baupolier. Später bildete er sich zum dipl. Baumeister weiter, führte als Fachleiter die Baumeisterabteilung und war Mitglied der Geschäftsleitung. Mit ihm wussten wir stets um eine kompetente Persönlichkeit an unserer Seite, immer gesellig und humorvoll. Sein enormes Fachwissen im Bereich Kalkulation und Ausmass machen ihn zu einer bis heute wichtigen Stütze im Team. Seine Akquisitionsfähigkeiten und viele langjährige Kundenbeziehungen öffnen uns immer wieder Türen. Werner, ein grosses Merci für dein engagiertes Wirken in all den Jahren. Schön, dass unsere junge FührungscREW der Baumeister auch künftig von deinen extrem wertvollen Erfahrungen profitieren darf. Für die Zukunft wünschen wir Werner und seiner Familie von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und «viu Gfröits».



Guggisberg Heinz
Hilfsmonteur Sanitär/Heizung
GLB Berner Mittelland

Im September 2013 hat Heinz Guggisberg seine Arbeit aufgenommen und nun darf er seinen vorzeitigen, wohlverdienten Ruhestand antreten. Heinz, für dein engagiertes Wirken und die wertvollen Dienste für die GLB Berner Mittelland in diesen Jahren danken wir dir sehr herzlich. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, allem voran gute Gesundheit und viel Zeit für wunderbare Erlebnisse!



Kupferschmid Samuel
Gipser
GLB Emmental

Nach fast 30 Jahren tatkräftigem Wirken darf unser extrem erfahrener und immer bestens gelaunter Samuel Kupferschmid nun seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Sämu ist in all diesen Jahren dem Team mit seinem enormen Wissen eine unglaublich wertvolle Stütze gewesen und hat unsere Kunden vor Ort mit seiner Handwerkskunst nachhaltig erfreut. Seine grosse Einsatzbereitschaft und sein stetes Mitdenken hat viel zu einer gut funktionierenden Abteilung beigetragen. Samuel, ein grosses Merci für dein engagiertes Wirken in all den Jahren. Danke für deine Loyalität und Treue, deine vertrauensvolle und respektvolle Art sowie für dein «neugierig sein» bis zum Schluss. Dein stets offenes Ohr, dein feines Gespür und dein wirkliches Interesse am Gegenüber werden wir vermissen! Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir dir, Sämu, von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit für Dinge, die du schon lange tun wolltest.



Verri Luigi
Fachleiter Maler/Gipser
GLB Seeland

Im Juli 1998 ist Luigi Verri als Fachleiter der Abteilung Maler/Gipser in die GLB Seeland eingetreten. Die erste, schier unlösbare Aufgabe, war damals in dieser Pionierzeit der Aufbau einer Maler/Gipser- Gruppe am Standort in Lyss. Dank seinen unzähligen Beziehungen und der jahrelangen Branchenerfahrung gelang es ihm, sowohl Personal wie auch entsprechende Aufträge zu beschaffen. Mit seinem stets international besetzten Team überzeugte er immer wieder Kunden und Kollegen von seiner Mannschaft und deren Leistung. Sein Netzwerk und seine positive Art waren stets ein Garant für Auftragsbeschaffung und er ist in all den Jahren jung und frech geblieben. Luigi, ein grosses Merci für dein langjähriges und engagiertes Wirken. Dein einfühlsames, intuitives und herzliches Wesen wird uns fehlen! Für die Zukunft wünschen wir Luigi und seiner Familie von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und «viu Gfröits».

Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



Kaufmann Stefan
Energieberater Gebäude
mit eidg. FA
GLB Emmental



Kobel Bruno
CAS Wirtschaftsrecht
für Nichtjuristen
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Leuthold Nik
CAS Immobilienbewertung
GLB Oberaargau



Süssmilch Doris
Marketing-Fachfrau
mit eidg. FA
GLB Hauptsitz und
Verwaltung

Herzliche Gratulation

zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung!



Amstutz Toni
Heizunginstallateur
GLB Thun/Oberland



Baumann Livio
Sanitärinstallateur
GLB Seeland



Baumann Simon
Zimmermann
GLB Seeland



Baumgartner Janick
Schreiner
GLB Emmental



Baumgartner Reto
Montageelektriker
GLB Seeland



Berger Pascal
Informatiker
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Bürgin Nico
Zeichner (Architektur)
GLB Zürich Land



Buri Nils Friedrich
Elektroinstallateur
GLB Seeland



Egger Raffael
Bodenleger
GLB Emmental



Flückiger René
Zimmermann
GLB Emmental



Galli Severin
Sanitärinstallateur
GLB Emmental



Gasser Gilles
Elektroinstallateur
GLB Emmental



Gehri Pascal
Heizunginstallateur
GLB Seeland



Ghirlanda Dario
Heizunginstallateur
GLB Oberaargau



Hirschi Michael
Sanitärinstallateur
GLB Emmental



Kobel Remo
Zimmermann
GLB Emmental



Krebs Yannick
Sanitärinstallateur
GLB Thun/Oberland



Kuhlbörsch Silas
Heizunginstallateur
GLB Emmental



Lehmann Marco
Maurer
GLB Emmental



Lüthi Severin
Baupraktiker
GLB Thun/Oberland



Nirkko Marika
Zeichnerin (Architektur)
GLB Berner Mittelland



Nünlist David
Elektroinstallateur
GLB Seeland



Nyffenegger Elias
Zimmermann
GLB Berner Mittelland



Obrist Gil
Heizunginstallateur
GLB Berner Mittelland



Röhliberger Oliver
Kaufmann
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Scheidegger Alain
Sanitärinstallateur
GLB Emmental



Schröder Melissa
Zeichnerin (Architektur)
GLB Emmental



Schürch Luca
Zimmermann
GLB Emmental



Steudler Timon
Elektroinstallateur
GLB Emmental



Stucki Daniel
Spengler
GLB Emmental



Wenger Marc
Dachdecker
GLB Seeland

*Unseren Ausbilderinnen
und Ausbildnern danken wir für
ihr grosses Engagement!*



Alle Stellen und
Lehrstellen auf
glb.ch/karriere

QR-Code scannen
und Berufe entdecken!



«Werde auch du Teil
unseres Teams!»

Frauenpower auf dem Bau

Frauen sind eine grosse Bereicherung auf dem Bau, dennoch bleiben viele Herausforderungen bestehen, damit sich die Frauenquote auf dem Bau markant steigert. Manuela Trösch nimmt eine Vorreiterrolle ein und erzählt uns mehr von ihrem Alltag als Zimmerin und Malerin.

DAS FINDEN WIR TOP



glb.ch/
onlinemagazin/
mtroesch

Aus einem alten Möbelstück ein neues Lieblingsstück kreieren

Samstag, 12. November 2022,
9.00 bis 15.00 Uhr,
Emmenmatt

KURSTIPP

Mehr erfahren: glb.ch/kurse



FOLGEN, LIKEN, TEILEN, KOMMENTIEREN

Wir sind neu auf TikTok!



Fritz
Rothenbühler



40 Jahre GLB

Herzliche Gratulation und ein riesiges Dankeschön für dein langjähriges Engagement bei der GLB!

Was für ein Fazit zieht Fritz nach 40 Berufsjahren?

Lesen Sie dazu das persönliche Interview im Online Magazin.



glb.ch/onlinemagazin/
40jahre_dachdecker

Wir sind die GLB

Das sagen unsere Mitarbeitenden über Ihre Arbeit bei der GLB



«Vom Schreiner zum Projektleiter – bei der GLB öffnen sich mir neue Türen für spannende Veränderungen.»

DENIS BERNHARD
SCHREINER, GLB THUN/OBERLAND

Alle Ansprechpersonen finden Sie auf glb.ch/unsere-team



GLB MITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN



glb.ch/mitgliedschaft

Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund ums Thema «Werterhalt durch kontinuierlichen Gebäude-Service und Unterhalt».

IMPRESSUM

August 2022 | 94. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

GLB Genossenschaft
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch

Redaktion
Jacqueline Tschiemer

Gestaltung und Layout
Tanner Druck AG

Produktion
Vögeli AG



gedruckt in der schweiz

AZB

CH-3550 Langnau

DIE POST 

**GLB Genossenschaft
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch
glb.ch

GLB Emmental

Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
emmenmatt@glb.ch

GLB Oberaargau

Murgenthalstrasse 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

GLB Berner Mittelland

Sensemattstrasse 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Gesamtdienstleistung Bau

Zentrum 30
3322 Schönbühl
Telefon 034 408 17 17
gdb@glb.ch



GLB Seeland

Grenzstrasse 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
lyss@glb.ch

GLB Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
gwatt@glb.ch

GLB Zürich Land

Wässeristrasse 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

Unsere **Ausstellungen**
finden Sie in **Schönbühl**
und **Emmenmatt**.

24h

Pikettdienst

Hotline

079 239 37 10